

## Sitzungsniederschrift

### 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Sitzungsort: <b>Landkreis Aurich, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich, (Raum 1.106)</b>		
Sitzungsdatum: <b>07.12.2016</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:48 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Kleinert, Ingeborg	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	
Bargmann, Bodo	CDU	
Bienhoff-Topp, Ida	SPD	
Fohrden, Siebelt	CDU	
Hoffmann, Gerhard	FW	
Ihnen, Hermann	SPD	
Klopsch, Ute	AfD	
Sell, Erwin	SPD	Vertretung für Frau Anita Biller
Tammen, Harald	CDU	
Trei, Hilko	FDP	
Ubben, Hilde	AWG	
<b>Grundmandat</b>		
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
<b>Verwaltung</b>		
Bredthauer, Doris Prof. Dr.		Leiterin des Amtes für Gesundheitswesen
Christoffers, Dieter		
Jelden, Frauke		

---

Krantz-Rewerts, Silke

---

Müller, Michael

---

Puchert, Dr. Frank

---

Seemann, Volker

---

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

---

Biller, Anita

SPD

---

## Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 
1. Eröffnung der Sitzung

---

  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

  3. Feststellung der Tagesordnung

---

  4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.08.2016 - öffentlicher Teil -

---

  5. Einwohnerfragestunde

---

  6. Bericht der Psychologischen Beratungsstelle des ev.-luth. Kirchenkreises Norden

---

  7. Bericht über das Tageshospiz beim ambulanten Hospizdienst Aurich

---

  8. Bericht über die Pflegestärkungsgesetze II und III

---

  9. Antrag der Schuldnerberatung Ostfriesland e.V., Aurich, auf Bezuschussung

---

  10. Benennung beratender Mitglieder  
Vorlage: IX/2016/049

---

  11. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

---

  12. Einwohnerfragestunde

---

  13. Schließung der Sitzung
- 

Öffentlicher Teil:

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

Die **Vorsitzende Kleinert** eröffnete die erste Sitzung in der neuen Legislaturperiode des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung um 15:00 Uhr und begrüßte die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Vorsitzende Kleinert wies darauf hin, dass es viele neue Mitglieder im Ausschuss gibt und schlug deshalb eine Vorstellungsrunde vor. Es erfolgte sodann eine Vorstel-



lungsrunde der Mitglieder des Ausschusses und der Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

---

**TOP 2**      **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die **Vorsitzende Kleinert** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung fest.

---

**TOP 3**      **Feststellung der Tagesordnung**

Die **Vorsitzende Kleinert** wies zum Tagesordnungspunkt 9 „Antrag der Schuldnerberatung Ostfriesland e.V., Aurich, auf Bezuschussung“ darauf hin, dass dieser Punkt teilweise in den Fraktionen noch nicht beraten wurde. Gleichzeitig sollten auch die neuen Mitglieder des Ausschusses die Gelegenheit haben, sich umfassend mit diesem Thema auseinanderzusetzen. **Vorsitzende Kleinert** schlug vor, diesen Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung zu verschieben.

**Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung beschloss sodann einstimmig, den Tagesordnungspunkt 9 „Antrag der Schuldnerberatung Ostfriesland e.V., Aurich, auf Bezuschussung“ von der Tagesordnung zu nehmen und in der folgenden Sitzung des Ausschusses zu behandeln.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 13      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 4**      **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.08.2016 - öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift vom 22.08.2016 - öffentlicher Teil – wurde einstimmig bei neun Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 4      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 9  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5**      **Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen lagen nicht vor.



**TOP 6**      **Bericht der Psychologischen Beratungsstelle des ev.-luth. Kirchenkreises Norden**

Die **Vorsitzende Kleinert** stellte Frau Goronzy, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises, vor und erteilte ihr das Wort.

Frau Goronzy berichtete, dass im Jahr 2015 494 Personen das Beratungsangebot in Anspruch genommen hätten. Von den 494 Personen befanden sich 338 in der psychologischen Beratung und 156 in der Schwangeren- bzw. Schwangerenkonfliktberatung.

Für eine psychologische Beratung finden häufig 2 bis 5 Termine statt. Die bereits beratenen Personen melden sich anschließend bei erneuten Fragestellungen wieder. Sie wies darauf hin, dass meist kurzfristig Termine möglich sind, was für eine Stabilisierung im Krisenfall sehr wichtig sei. Krisenfälle entstünden beispielsweise durch Unfälle, Suizid eines Angehörigen, plötzlicher Trennung oder Gewalt in der Beziehung.

Frau Goronzy erklärte, dass sich häufig die Problemlagen erst aus den Beratungsgesprächen ergeben. Die Themen in der Beratung seien stimmungsbezogene Probleme, depressives Erleben, kritische Lebensereignisse wie Verlusterlebnisse (Tod, Trennung) und Ängste.

Im Durchschnitt dauern die Beratungen ca. 4 Stunden. Die Abstände zwischen den Beratungsterminen werden mit den Ratsuchenden besprochen. Die Sitzungen finden je nach Bedarf wöchentlich, 14-tägig oder auch mit größeren Abständen statt. Wartezeiten seien verhältnismäßig kurz, so betragen sie 2015 durchschnittlich 27 Tage.

Sie wies darauf hin, dass der Landkreis Aurich für dieses Beratungsangebot einen jährlichen Zuschuss von 12.500,00 € zur Verfügung stelle. Frau Goronzy erklärte, dass neben ihr als Diplom-Psychologin folgende Mitarbeiter/innen zum Team der Beratungsstelle gehören:

- Frau Irene Ermisch Diplom-Pädagogin, systemische Familientherapeutin
- Herr Albrecht Kramer, Pastor, Ehe- und Lebensberater, Transaktionsanalytiker
- Frau Angela Bachmann, Diplom-Sozialpädagogin, Soziotherapeutin
- Frau Sandra Hoofdman, Sekretariat

Frau Goronzy wies abschließend darauf hin, dass die Beratungen manchmal einen Übergang zur Psychotherapie darstellen, wenn ein längerer Aufarbeitungsprozess erforderlich werde.

**Abgeordneter Bargmann** erkundigte sich nach dem Einzugsbereich der Beratungsstelle und wie Menschen auf dieses Beratungsangebot aufmerksam werden. **Frau Goronzy** erklärte, dass dieses Beratungsangebot allen offen stehe. Vorwiegend werden Personen aus dem Landkreis Aurich betreut. Weiter erläuterte sie, dass viele Ärzte auf dieses Angebot verweisen. Andere wiederum werden über das Internet aufmerksam.

**Frau Goronzy** erklärte ferner, dass über dieses Beratungsangebot auch regelmäßig in der Zeitung berichtet werde.

**Vorsitzende Kleinert** bedankte sich abschließend für den Bericht und wünschte für die weitere Zukunft alles Gute.

**TOP 7      Bericht über das Tageshospiz beim ambulanten Hospizdienst Aurich**

Die **Vorsitzende Kleinert** stellte Herrn Zabel, 1. Vorsitzender des Hospizes Aurich e.V. vor und erteilte ihm das Wort.

**Herr Zabel** bedankte sich zunächst dafür, den Verein Hospiz Aurich e.V. erneut im Sozialausschuss vorstellen zu dürfen. Zweck des Vereines sei, die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen, um dabei das Kranksein und Sterben in Würde zu sichern.

Er berichtete, dass der Verein nunmehr an der Hasselburger Str. 1 zu finden sei. Nach einer Umbau-, Ausbau- und Renovierungsphase hatte der Verein das Haus im Sommer 2015 bezogen.

Derzeit stellen zwei hauptamtliche Koordinatorinnen und eine Mitarbeiterin den Ablauf des Vereinszweckes sicher. Daneben bilden 41 Ehrenamtliche das wesentliche Element für die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen. Herr Zabel wies darauf hin, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv ausgebildet seien.

Herr Zabel stellte weiter das Angebot des Tageshospizes vor. Die Idee eines Tageshospizes entwickelte sich ab 2010. Dieses Angebot richte sich an hospizlich ambulant begleitete Palliativpatienten, bei denen eine Mobilität durch Angehörige oder Krankentransportdienste gegeben sei. Die Entlastung der Angehörigen und die Unterstützung der Patienten/Gäste, die krankheitsbedingt oft in sozialer Isolation leben, gehören zu den elementaren Aufgaben des Tageshospizes. Eine möglicherweise medizinische, pflegerische und soziale Betreuung des Tageshospizgastes, die im Laufe des Tages notwendig sei, werde über den jeweiligen Pflegedienst sichergestellt. Das Besondere sei ein vielfältiges Beschäftigungsangebot mit Tagesstruktur.

Das Tageshospiz sei jeweils mittwochs und nach Bedarf geöffnet. Die Betreuung finde durch je 2 Ehrenamtliche am Vormittag und am Nachmittag statt. Die höchste Betreuungszahl habe 4 Personen an einem Öffnungstag betragen. Kosten entstünden für diejenigen, die kommen, nicht. Das Angebot diene insbesondere zur Entlastung der Angehörigen.

**Frau Prof. Dr. Bredthauer, Leiterin des Gesundheitsamtes**, erkundigte sich, ob es Ausschlusskriterien aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen wie Rollstuhlpflichtigkeit oder Demenz geben würde. Herr Zabel erklärte, dass das Haus grundsätzlich barrierefrei sei. Die Aufnahme hänge im Regelfall von der Schwere der Erkrankung ab, so dass über die Betreuungsmöglichkeit jeweils im Einzelfall entschieden werde.

Herr Zabel wies abschließend auf eine Radio-Sendung des NDR1 unter dem Motto „Hand in Hand für Norddeutschland“ hin. Dort werde am 15.12.2016 über die Arbeit des Hospizvereins Aurich berichtet.

**Vorsitzende Kleinert** hob die Wichtigkeit dieser Arbeit hervor und schloss den Tagesordnungspunkt mit Dank an Herrn Zabel für dessen Vortrag.



**TOP 8      Bericht über die Pflegestärkungsgesetze II und III**

**Kreisamtsrat (KAR) Müller** erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation die Pflegestärkungsgesetze, deren Bedeutung und Auswirkungen für den Sozialhilfeträger.

(Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anhang beigefügt.)

---

**TOP 9      Antrag der Schuldnerberatung Ostfriesland e.V., Aurich, auf Bezuschussung**

-siehe TOP 3-

---

**TOP 10     Benennung beratender Mitglieder  
Vorlage: IX/2016/049**

**Vorsitzende Kleinert** führte in diesen Tagesordnungspunkt ein. Sie wies darauf hin, dass der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung neben den Kreistagsabgeordneten aus weiteren, beratenden Mitgliedern bestehe. Diese müssten durch Beschluss benannt werden, so dass diese bei zukünftigen Sitzungen dazu eingeladen werden und sich beratend an der Ausschussarbeit beteiligen können.

**Abgeordneter Bargmann** erkundigte sich danach, wie die beratenden Mitglieder ausgewählt werden. **Kreisverwaltungsoberrat (KVOR) Christoffers** erläuterte das Auswahlverfahren. Er wies ergänzend darauf hin, dass in der Beschlussvorlage die Benennung der Behindertenbeauftragten nicht erfolgt sei. Er bat darum, Frau Bärbel Pieschke in der Funktion als Behindertenbeauftragte in die Aufstellung der beratenden Mitglieder aufzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

**Für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung werden folgende weitere beratende Mitglieder benannt:**

- **Herr Hans-Joachim Borm vom Paritätischen, Kreisverband Aurich-Norden, Große Mühlenwallstraße 21, 26603 Aurich (Vertreter Wohlfahrtspflege)**
- **Herr Dieter Hülsebus vom Diakonischen Werk Norden, An der Sägemühle 34, 26506 Norden (Vertreter Wohlfahrtspflege)**
- **Herr Richard Gerdes, Sozialverband Kreisverband Aurich-Norden, Haselweg 1, 26605 Aurich**
- **Herr Klaus-Dieter Bagusat, Erwerbslosenberatung, Amselstraße 11, 26506 Norden (Erwerbsloseninitiative)**

- **Herr Bernd Tobiassen, Glatzer Straße 14, 26603 Aurich (Ausländerbeauftragter)**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

#### **TOP 11**      Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

**Abgeordneter Fohrden** bat darum, in den kommenden Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Namensschilder zu verwenden.

**Abgeordneter Bargmann** erkundigte sich nach den Aufgaben des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und bat um entsprechende Darstellung in der kommenden Sitzung.

**Abgeordnete Ubben** erkundigte sich, wann die nächste Pflegekonferenz stattfinden werde. **Kreisamtsrat (KAR) Müller** wies darauf hin, dass für das kommende Jahr eine Pflegekonferenz geplant sei.

**Frau Prof. Dr. Bredthauer, Leiterin des Gesundheitsamtes**, bot an, in einer der kommenden Sitzung über den Sozialpsychiatrischen Dienst und den Landespsychiatriebereich zu informieren.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

---

#### **TOP 12**      Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen lagen nicht vor.

---

#### **TOP 13**      Schließung der Sitzung

**Vorsitzende Kleinert** schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.14 Uhr.

---

Ingeborg Kleinert  
Vorsitzende/r

Protokollführer/in